

Call für LAGEN-Jahrestagung 2026

„Arbeits- und Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen. Intersektionale Analysen“

Die Jahrestagung 2026 der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) und dem HAWK Netzwerk Genderforschung findet am **29. September 2026 an der HAWK am Standort Hildesheim** statt.

Die Jahrestagungen der LAGEN dienen als Plattform für den Austausch in der interdisziplinär und divers aufgestellten Geschlechterforschung in Niedersachsen sowie Hamburg und Bremen. Sie bieten Raum für Diskussionen über aktuelle Entwicklungen, neue Erkenntnisse, methodische Innovationen sowie die kritische Reflexion bestehender Ergebnisse der Geschlechterforschung.

Ländliche Räume und hier insbesondere Arbeits- und Lebensverhältnisse stellen für Geschlechter- und Intersektionalitätsforschung interessante Perspektiven dar, die (noch) nicht umfassend untersucht wurden. Die Jahrestagung 2026 möchte diese Themengebiete erkunden.

Wir freuen uns über Beitragseinreichungen (Vortrags-, Workshop- oder Panel-Vorschläge), die sich zu folgenden drei Themenkomplexen auf ländliche Räume in Deutschland, Österreich oder der Schweiz beziehen, dabei ist es möglich, dass sich die Themen überschneiden:

1. Soziale Bewegungen als Motor sozialen Wandels – Frauen in Bewegungen

Welche Veränderungen in Lebens- und Arbeitsverhältnissen von Frauen, Männern und LGBTIQ-Personen in ländlichen Räumen wurden oder werden durch (Soziale) Bewegungen angestoßen? Welche Bewegungen (affirmativ, reformatorisch, transformativ, restaurativ) nehmen Einfluss auf die Lebens- und Handlungsmöglichkeiten in ländlichen Räumen? Welche Bedeutung haben Kunst, Film, Musik, Literatur in Sozialen Bewegungen für sozialen Wandel „auf dem Land“?

2. Lebensentwürfe, Lebensweisen und Lebensverläufe

Welche Erkenntnisse liegen zu Geschlechtersegregationen, Arbeitsteilungen und Machtverhältnissen in ländlichen Räumen vor? Wie gestalten sich Partizipationsprozesse, Handlungsentscheidungen und Lebensentwürfe? Welche Auswirkungen auf Berufswahl und private Lebensgestaltung lassen sich feststellen? Welche sozial- oder gesundheitspolitischen Herausforderungen sind identifizierbar? Welche Care-Verhältnisse finden sich in ländlichen Räumen? Welche Veränderungen in Geschlechterverhältnissen lassen sich feststellen?

3. Queere Sorge-, Schutz- und Solidaritäts-Arrangements

Welche queeren Sorgepraxen finden in ländlichen Räumen statt? Wie wird Sichtbarkeit von LGBTIQ-Personen hergestellt und welche Schutzräume und Unterstützungsnetzwerke gibt es? Welche Netzwerke und anderen Formen der Zusammenarbeit lassen sich identifizieren? Welche Ressourcen können mobilisiert werden? Welchen Beitrag leisten solche Arrangements zur Bewältigung von Diskriminierung im Spannungsfeld von Sichtbarkeit, Vulnerabilität und Schutz?

Einreichungen

Folgende Formate sind möglich:

- **Einzelvorträge** à 15 Minuten: Hierfür sind Abstracts (max. 300 Wörter) einzureichen.
- **Workshops** à 90 oder 180 Minuten: Workshops ermöglichen eine gemeinsame Bearbeitung von inhaltlichen oder auch methodologischen und methodischen Fragestellungen. Das Abstract (max. 500 Wörter) sollte neben dem Thema auch die didaktische Gestaltung des Workshops verdeutlichen und die erwünschte Dauer benennen.
- **Panels** à 90 Minuten: In jedem Panel sind 2-3 Vorträge zu einem Themenfeld möglich. Hierzu sollten Sie ein Abstract (max. 500 Wörter) einreichen, in dem das Thema, die gemeinsame Fragestellung und 2-3 Vortragende genannt werden.

Bitte senden Sie Abstracts für ein Vortrags- oder Workshopangebot bzw. Panel bis zum **15.04.2026** per **E-Mail** an die LAGEN- Koordinations- und Geschäftsstelle: lagen@nds-lagen.de

Eine Veröffentlichung der Beiträge ist in einem Tagungssammelband in der Reihe L'AGENDa im Barbara Budrich Verlag vorgesehen.

Göttingen, 03. Februar 2026